



Agenda 21 Gröbenzell



Protokoll der Sondersitzung „Städtebauliche Rahmenplanung Gröbenzell“ vom 15.05.2013

Freizeitheim

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: ca. 22.30 Uhr

Anwesend:

Johann Böhmer (bis 20.50 Uhr), Klaus Coy, Franz Eichiner, Elisabeth Geigenberger, Andrea Gummert, Edeltraud Mierau-Bähr, Dr. Klaus Müller, Wolfgang Radzieowski, Martin Schäfer (ab 20.40Uhr) Karin Schwarzbauer, Walter Voit

Entschuldigt: Dr. Reinhard Paesler

Frau Schwarzbauer begrüßt.

TOP 1: Das Protokoll der AGENDA Plenumsitzung vom 16.04.2013, Punkt 3 liegt vor. Ergänzend äußerten sich dazu schriftlich Herr Dr. Paesler (Schreiben vom 15.05.2013) und Herr Böhmer (Schreiben vom 15.05.2013)

Anlässlich der Komplexität des Themas werden o. g. Äußerungen in den diskutierten Fragenkomplex vom 16.04.2013 aufgenommen und fett markiert. Auch die in dieser Sitzung neu diskutierten Fragen wurden fett markiert.

E. Mierau-Bähr erläutert den vom AK Siedlungsökologie erarbeiteten Antragsentwurf für die Fortschreibung des Gröbenzeller Rahmenplanes von 1980 (siehe Anlage).

Im Plenum besteht Einigkeit den Rahmenplan fortzuschreiben.

Kontrovers diskutiert wird:

- ob der Antrag im Gemeinderat vor oder nach den Gemeinderatswahlen eingebracht werden sollte?
- ob Bürgerdialoge/-werkstätten aufgrund der Erfahrungen mit der Bürger/Innenbeteiligung bei der Bahnhofstraßenplanung Ziel führend seien?
- ob eine 10-jährige Stagnation der Gröbenzeller Bevölkerung unter 20000 Einwohner als Erfolg der Gröbenzeller Bauleitplanung zu werten sei?
- inwiefern die Auswirkungen der starken Versiegelung der letzten 10 Jahre den Gartenstadtcharakter beeinträchtigen? (Gröbenzell liegt auf Rang 5 der dichtestbesiedelten Gemeinden Deutschlands, 2011)
- ob bzw. welche Handlungsbedarfe zu den Themen: zunehmend älter werdende Bevölkerung, Wohnraum für junge Menschen, Familien und Senioren/innen, Förderung zukünftiger Mobilitätskonzepte, etc bestehen?
- der Rückgang des Baumbestandes in Gröbenzell
- der Nutzen und die Grenzen einer Baumschutzverordnung angesichts der baulichen Verdichtung
- ob der Siedlungsdruck der stark wachsenden Region München für Gröbenzell überhaupt

ein Thema sei ? (Bericht von Planungsreferent Leonbacher zur Regionale Wohnbaukonferenz München, Dialoginitiative der LHM zur städtebaulichen Umlandverdichtung)

Frau Schwarzbauer berichtet von der Anregung der VHS (E-Mail von Frau Bielefeld) bei der Fortschreibung des Gröbenzeller Rahmenplans die Wohnbedarfe der Gröbenzeller Senioren zu berücksichtigen. Bei der Podiumsdiskussion im Februar 2013 über „Wohnmöglichkeiten im Alter in Gröbenzell“ wurde deutlich, dass vor allem ältere Bürger/Innen, die jetzt noch in Doppel-/Reihenhäusern wohnen, kleinere, altersgerechte Wohnungen für das Alter suchen.

Aufgrund der Komplexität der Gröbenzeller Bauleitplanung schlägt Frau Gummert vor, das Thema in einer Sondersitzung ausführlicher zu behandeln. Diesem Vorschlag wurde zugestimmt und ein Treffen am 15.05.2013 um 20 Uhr vereinbart.

Oben genannter Fragenkatalog wird um die am 15.05.2013 neu diskutierten Fragestellungen wie folgt ergänzt:

- **ob die wenigen landwirtschaftlichen Flächen am Ortsrand von Gröbenzell weiterhin als nicht bebaubare Flächen oder als Bauflächen zur Verfügung stehen sollen?**
- **welche zukünftigen Mobilitätskonzepte (innerörtlicher/ überörtlicher Verkehr, Pendelverkehr, ÖPNV, Radverkehr, Fußgängerverkehr) gefördert werden sollen?**
- **ob die bauliche Verdichtung in Gröbenzell überwiegend auf noch nicht ausgeschöpften Baurechten basiert/e oder ob über Baugrenzenänderungen für Einzelfälle eine massive Versiegelung der einzelnen Grundstücke erfolgt/e?**
- **ob es notwendig ist, Bauwünsche einzelner Bauwerber über Bebauungsplanänderungen für einzelne Grundstücke zu erfüllen oder ob dadurch Präzedenzfälle für den gesamten Umgriff eines Bebauungsplanes entstehen?**
- **warum der Gemeinde Gröbenzell das Instrument der Bebauungspläne nicht ausreichend erscheint und deshalb die Bauverwaltung derzeit einen Bonus für flächensparendes Bauen prüft?**
- **wie lässt sich der Zeitraum (10-15 Jahren lt. Mierau-Bähr/ Bonfert) verifizieren, seitdem offensichtlich die bauleitplanerischen Entscheidungen die Ziele des Rahmenplans ignorieren?**
- **soll ein städtebauliches Gesamtkonzept eine langfristige und bindende Vorschau sein, um Entscheidungen für Einzelfälle daraus ableiten zu können?**
- **soll die Fortschreibung des Städtebaulichen Rahmenplans zur Vision „Gröbenzell 2030/2050“ werden?**
- **Wie kann die Gröbenzeller Bevölkerung bei der Fortschreibung des Rahmenplans einbezogen werden? (Bürgergutachten, Bürgerwerkstätten, etc)**

Zum weiteren Vorgehen bietet Frau Mierau-Bähr eine städtebauliche Radtour an.

Diesem Vorschlag wurde zugestimmt und ein Treffen am 05.07.2013 um 18.00 Uhr vor der Heidestr. 6 vereinbart. Es werden u. a. Standorte aufgesucht, für die von Frau Mierau-Bähr/Michaela Bonfert Stellungnahmen zu Bebauungsplanänderungen abgegeben wurden.

Protokoll: Edeltraud Mierau-Bähr

Leitung: Karin Schwarzbauer

21.06.2013